

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung

Batteriebrände in Batterie-Recycling-Unternehmen

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD), eingegangen am 12.02.2020 - Drs. 18/5811
an die Staatskanzlei übersandt am 17.02.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 17.03.2020

Vorbemerkung des Abgeordneten

Beim Wendeburger Unternehmen Duesenfeld kam es innerhalb weniger Wochen zweimal zum Brand von Lithium-Ionen-Batterien. Das Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, mit dem Batterien aus Elektrofahrzeugen recycelt werden können. Der Betrieb wurde vom Landkreis und Gewerbeaufsichtsamt unter hohen Auflagen genehmigt, die möglicherweise konkretisiert werden müssten, ist der Presse zu entnehmen.

Der jüngste Brand am 30.01.2020 habe unter der Störfallgrenze gelegen, heißt es aus Fachkreisen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Bei der Firma Duesenfeld GmbH in 38176 Wendeburg werden verschiedene Abfälle, u. a. Lithium-Ionen-Batterien (LIB), behandelt bzw. recycelt.

Im Dezember 2019 und Januar 2020 kam es zu Bränden im Zusammenhang mit Lithium-Ionen-Batterien (LIB). Alle Brände wurden zügig gelöscht. Personen kamen bei den Bränden nicht zu Schaden, und der entstandene Sachschaden wurde als gering eingestuft.

Die Brände entstanden sehr wahrscheinlich durch Selbstentzündung. Dazu ist anzumerken, dass die Ursachen für Brände von LIB sehr vielfältig und in der Regel auf einen (inneren) Defekt zurückzuführen sind. Problematisch ist hierbei, dass ein möglicher Defekt oft gar nicht sichtbar und die Funktion der LIB nicht zwangsweise eingeschränkt ist. Daher besteht die Möglichkeit, dass es unter Umständen längere Zeit dauern kann, bis nach einem Defekt eine Selbstentzündung entsteht. Da diese Entzündung im Inneren eines Moduls erfolgt, ist eine tatsächliche Ursache der Selbstentzündung im Nachgang so gut wie nicht mehr zu ermitteln.

1. Wie ist bei einem Brand in einem Betrieb dieser Art ein Störfall definiert?

Der Begriff Störfall ist in § 2 Nr. 7 der Zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung) definiert und betrifft Betriebsbereiche, die der Störfall-Verordnung unterliegen. Dieser Betrieb unterliegt jedoch nicht dem Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung, weil die genehmigten Mengen die Mengenschwellen des Anhangs I der Störfall-Verordnung nicht überschreiten.

Deshalb handelt es sich bei den Bränden in diesem Betrieb nicht um Störfälle im Sinne der Störfall-Verordnung.

2. Unter welchen Auflagen wurde der Betrieb genehmigt, und wie sollen diese konkretisiert werden?

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig unter Beteiligung der zuständigen Behörden erteilt.

Zahlreiche spezifische Nebenbestimmungen wurden u. a. zum Brandschutz und zur Anlagensicherung in die Genehmigung aufgenommen.

Im Zusammenhang mit den Brandereignissen hat das Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig den Betrieb inspiziert und zusammen mit dem Betreiber zusätzliche Maßnahmen vereinbart, sodass zukünftige Brandereignisse vermieden werden sollen.

Als relevante Maßnahme wurde neben einer Optimierung der Betriebsorganisation und der Eigenüberwachung auch die Überprüfung der Annahmekriterien für Batterien ermittelt. Mithilfe von überarbeiteten Anforderungen für die Annahme sollen besonders gefährliche oder nicht sachgemäß angelieferte Batterien abgelehnt bzw. nur mit besonderen Schutzmaßnahmen weiter gehandhabt werden.

Damit soll insbesondere der Entstehung von möglichen Bränden weiter entgegengewirkt werden.

3. Befinden sich weitere Batterie-Recycling-Unternehmen in Niedersachsen, und wenn ja, wo haben diese ihren Firmensitz?

Neben dem Batterie-Recycling-Unternehmen Duesenfeld GmbH gibt es mit der Harz-Metall GmbH, Hüttenstraße 6, 38642 Goslar, noch ein weiteres Batterie-Recycling-Unternehmen in Niedersachsen, welches sich allerdings mit der Aufbereitung von Bleibatterien beschäftigt und nicht mit dem Recycling von Lithium-Ionen-Batterien aus Elektrofahrzeugen.

(Verteilt am 03.04.2020)